

69. JAHRGANG

Juni 2020

Nr. 6/2020

seit 141 Jahren
Miteinander - Füreinander

Der

Bahrenfelder

Monatsblatt für Bahrenfeld

Herausgegeben vom Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.



Warten auf den Startschuß
um wieder gemeinsam
etwas zu unternehmen

***Noch müssen wir abwarten und Abstand halten,
aber wir freuen uns schon auf Sie und den Neuanfang.***

(Siehe Bericht im Innenteil)

Aus dem Inhalt:

Berichte, Geschichten und Bilder aus unserer Vereinsarbeit

Herausgeber:

Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.

Redaktion:

Hans-Werner Fitz,
Bahrenfelder Chaussee 120
22761 Hamburg,
Tel. 891631
hans-wernerfitz@alice-dsl.de

Geschäftstelle:

Marianne Nuszowski,
Wittenbergstr. 8
22761 Hamburg,
Tel. 8903192

Bankverbindung:

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE43200505501044249751
BIC: HASPDEHHXXX

Vorstand:

1. Vorsitzende: Marianne Nuszowski
Tel. 8903192
Marianne.Nuszowski@bbv1879.de

2. Vorsitzende:

Renate Weidner
Tel. 53276134
Renateweidner@gmx.de

Schatzmeisterin:

Gisela Baasch
Tel. 397230
giselabaasch@gmx.de

Beisitzer:

Manfred Hümmer, Tel. 896686
Hans-Werner Fitz, Tel. 891631
Ursula Fitz, Tel. 891631
Andreas Reiss, Tel. 8903192

1. Schriftführer:

1. Schriftführer, Dietrich Böhring,
Tel. 8992886
2. Schriftführer, Peter Feddersen,
Tel. 896259

Ausschüsse:

Bildungs- und Kulturausschuss:

Renate Weidner, Tel. 53276134
Gisela Baasch, Tel. 397230

Sozialausschuss:

Petra Liedtke; Tel. 895565
Erika Höpke; Tel. 35075758

Kommunal- und Verkehrsausschuß:

Ingeborg Burow, Tel. 8991229
Andreas Reiss, Tel. 8903192

Abgeordnete für den Zentralausschuss:

Hans-Werner Fitz, Tel. 891631
Gisela Baasch, Tel. 397230
Renate Weidner, Tel. 53276134

Verlag, Anzeigen und Herstellung:

Soeth-Verlag PM UG,
Wiedenthal 19, 23881 Breitenfelde
Telefon: 04542 - 995 83 86,
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Es gilt die Anzeigen-Preisliste vom 1.9.2012

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder des Vereinsvorstandes. Für alle veröffentlichten Zuschriften übernimmt die Redaktion ausschließlich die pressegesetzliche Verantwortung. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Der Redaktionsschluss ist jeweils der 12. des Vormonats.

Unsere Geburtstagskinder im Juni und Juli

Wir wünschen Ihnen alles Gute, bleiben Sie gesund.

- | | |
|-----------------------|----------------------------|
| 1.6. Lenchen Hümmer | 3.7. Dirk Siersleben |
| 1.6. Günther Siegert | 4.7. Claus Elers |
| 4.6. Marcus Weinberg | 8.7. Uwe Paulsen |
| 6.6. Brunhilde Wendt | 10.7. Hermann Totzke |
| 7.6. Manfred Mischke | 11.7. Werner Oltmann |
| 7.6. Schmuck, Christa | 13.7. Dietrich Böhring |
| 13.6. Anneli Düwel | 14.7. Erika Tuschwitz |
| 15.6. Rolf Wichmann | 19.7. Gisela Baasch |
| 21.6. Herbert Baak | 20.7. Christa Markmann |
| 24.6. Ingrid Fischer | 21.7. Maren Baumann-Hahnke |
| 26.6. Manfred Hümmer | 24.7. Ute Wendt |
| 27.6. Gisela Müller | |
| 28.6. Uwe Hirthe | |
| 30.6. Karla Buhr | |

**Aus Datenschutzgründen erwähnen wir
die runden Geburtstage nicht mehr. (Schade)**

Wichtiger Hinweis: Wer aus Datenschutz-(DSGVO) oder anderen Gründen nicht mit dem Geburtstag oder als Jubilar erwähnt werden möchte, teile dies bitte der Redaktion (891631 Fitz) mit, damit wir es berücksichtigen können.



Wer kann zu diesem Fund eines Flaschenverschlusses mit dem Aufdruck Sanitäts-Molkerei-Bahrenfeld, Evers-Hof (siehe Bild) nähere Angaben machen?

Gibt es Jemanden, der die Geschichte dazu kennt und weiß, wo und wann diese Molkerei existierte.

Wir würden uns freuen, Bahrenfelds Vergangenheit weiter zu erkunden.

Marianne Nuszowski

Statt eines Veranstaltungskalenders

... denn Veranstaltungen für die nächste Zeit können wir noch nicht benennen.

Erinnerungsbilder und die Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen





Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg . Altona . Elbvororte
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

Bahrenfelder Parks, heute: Altonaer Volkspark Teil 5

Wenden wir uns nun dem letzten Teil des Volksparks zu, dem für HSV-Fans wichtigsten. Wie schon erwähnt hatte jeder Teil eine Aufgabe zu erfüllen. Hier geht es nun um den Sport. Viele wissen noch, dass es ein Naturschwimmbad gab, aber wissen Sie auch, das sich sogar mal ein Paddelsee auf dem Gelände befand? Doch gehen wir systematisch vor.

1920 wurden die Flächen enteignet, d.h. für 2 Mark pro Quadratmeter durch die Stadt Altona gekauft. Mit „Notstandsarbeitern“, wie schon bei den anderen Parkteilen, legte man zunächst ein Planschbecken an, das im Sommer mit vor Vergnügen quietschenden Altonaer Kindern bevölkert war. Das Wasser wurde vom Hellgrundweg dorthin geleitet. Es entstanden Fußball- und Hockeyplätze, die im Winter geflutet und als Eisbahn genutzt werden konnten. Ein Stadion für 40 000 Sitz- und Stehplätze mit überdachter Tribüne für 1000 Menschen entstand. 1925 wurde das Sportgelände mit Sportfesten und dem Eröffnungsspiel zwischen der Arbeitersportbewegung Altona und dem VfL Stötteritz eingeweiht. Das HSV-Stadion am Rotherbaum platzte aus allen Nähten, so zog der HSV in das neue Altonaer Stadion. 1953 wurde es gründlich renoviert und in Volksparkstadion umbenannt. (Heute trägt das Stadion den Namen des jeweiligen Sponsors.) Hier feierte „Uns Uwe“ seine ersten großen Siege.

Ihm zu Ehren ist vor dem Haupteingang ein überdimensionaler Beton-Fußballschuh als „Denkmal“ aufgestellt worden. Im Jahr 1998 wurde das „Volkspark-Stadion“ in ein modernes Sportstadion umgebaut. Es beherbergt neben dem eigentlichen Stadion Gastronomie und, ganz wichtig, ein HSV-Museum. 2008 kam die Arena als Spielstätte für Eishockey, Konzerte und andere Groß-Events dazu.

Auch 1920 lädt die Elbe nicht mehr zum Baden ein, daher wurde an den Bau eines Schwimmbades gedacht. Ein Moorgelände wurde 1926 zum Naturschwimmbad mit eigenem Grundwasser umgebaut. Es gab ein großes Schwimmerbecken mit 10-m-Sprungturm und ein noch größeres Nichtschwimmerbecken. Daneben wurde ein Licht- und Luftbad für Familien, Damen und Herren, jeweils getrennt, errichtet. Am nördlichen Rand des Sportgeländes entstand ein Paddelsee, für den der Grundwasserspiegel am Hauptfriedhof abgesenkt werden musste. Leider hatte das keine lange Lebensdauer, der Paddelsee versiegte, als in der Umgebung Brunnen gebohrt wurden. Das Schwimmbad und das Planschbecken sind davon glücklicherweise zunächst nicht betroffen. Inzwischen ist leider auch das Schwimmbad Geschichte, alteingesessene Altonaer haben das sehr bedauert.

2007 beauftragt die Behörde für Bildung und Sport eine amerikanische Firma mit der Erstellung eines Entwicklungskonzepts Masterplan, der den Volkspark in ein kommerzielles Freizeit-Spaß-Gelände umwandeln sollte. Im Hinterkopf hatte man damals die Bewerbung von Hamburg für Olympia.



Foto: HSV

Gottseidank ist daraus nichts geworden. Mir gefällt der Volkspark wie er ist: Naturnah, urwüchsig, aber auch mit „Augenweiden“ ausgestattet. Es gibt Möglichkeiten zu sportlicher Betätigung, Grill-Spaß auf der großen Wiese, Auslauf für die großstadtgeplagten Hunde und ihre Menschen und auch kleine und größere Gaststätten (Kiosk am Dahliengarten, Klempaus Milchhalle an der Liegewiese, Bauernhaus, Kiosk im Trafo-Häuschen neben dem Stadion, Stadion-Eck an der Stadionstraße und Picknick am Hellgrundweg). Und nicht zu vergessen die gute Luft, die auch noch durch die vielen umliegenden Kleingärten mit gewährleistet wird.

Gisela Baasch

WIR SIND AUCH JETZT FÜR SIE DA!

Bekannt aus der TV-Werbung



- ✓ Monatliche Zusatzrente
- ✓ Auch in Kombination mit Einmalzahlung
- ✓ Im eigenen Zuhause bleiben
- ✓ Lebenslang und notariell abgesichert

Alles sicher regeln – mit einer Immobilien-Rente

Die aktuelle Krise zeigt, wie wichtig eine Immobilie ist. Nutzen Sie die finanziellen Möglichkeiten, die Ihnen Ihr Eigenheim bietet.




Dr. Björn Brüner

Immobilien
Am Bredenbek 8, 22397 Hamburg
Tel. 040 500 999 18
E-Mail kontakt@dr-bruenner.com
Web www.dr-bruenner.com

Offizieller Kooperationspartner der



Informieren Sie sich über eine Immobilien-Rente. Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Telefontermin:  **040 500 999 18**

Mal was anderes, heute:

Johanni



Meine Eltern stammen aus dem Baltikum. Immer erzählten sie von den besonderen Festen, die es so nicht in Deutschland gab. Andere Länder, andere Bräuche. Ich habe in den letzten Jahren versucht mir das in Natura anzusehen. 2018 war ich beim nur alle fünf Jahre stattfindenden Sängersfest in Riga, 2019 wollte ich unbedingt einmal Johanni erleben. Die Sommersonnenwende ist am 20. Juni, Johanni am 24.06., ein ganz großes Fest.

Zum Glück für mich habe ich eine Freundin in Riga. Das bedeutet, ich kann solche Feste mit „Familienanschluss“ erleben. Johanni ist vom Ursprung her eigentlich ein heidnisches Fest. Es wird in der ganzen Welt, hauptsächlich aber in Skandinavien (in Schweden als Mittsommersfest), Finnland und dem Baltikum gefeiert. Nach der Christianisierung versuchte man die heidnischen Bräuche abzuschaffen. Es gelang nicht, die Leute hielten an ihren Sitten fest. So hat man aus der Not eine Tugend gemacht und die Sommer- und Wintersonnenwende kurzerhand in christliche Feste verwandelt. Im Winter passt es gut mit der Geburt Jesu zusammen, im Sommer zur Geburt von Johannes dem Täufer. Johanni steht für viele Ereignisse. Z.B. die Johanniskäfer, auch Glühwürmchen genannt, heißen deshalb so, weil sie in den Tagen um Johanni herum auf Brautschau gehen und dann dabei nachts leuchten. Das Johanniskraut fängt an zu blühen, die Johannisbeeren werden um Johanni reif. Wichtig für Feinschmecker: Für Spargel und Rhabarber endet Johan-

ni die Erntezeit. Wenn die Johanniskäferschwärme kommen ist die Schafskälte vorbei und man kann mit der Heuernte beginnen, da es voraussichtlich in nächster Zeit nicht regnen wird. Aber zurück nach Lettland. Am 23. Juni trifft man sich mit Freunden und der

Familie zum Johannisfeuer. Man tanzt um die Feuer, springt über die Glut, wenn das Feuer teilweise heruntergebrannt ist. Das treibt die bösen Geister aus. Wenn ein Pärchen Hand in Hand den Sprung wagt, heißt es, es wird bald Hochzeit gehalten. Man singt und trinkt, man lacht und ist fröhlich. Die meisten Leute tragen Tracht, oder wenigstens Teile davon, z.B. traditionelle Westen oder bunte lange Röcke. Die Party endet erst, wenn am Horizont der erste Sonnenstreif zu sehen und der Holzstoß heruntergebrannt ist. Der Gastgeber sorgt dafür, dass genügend Holz da ist. Und Getränke natürlich. Die Mädchen haben Blumenkränze im Haar. Den ganzen Nachmittag bringen sie damit zu, einen schönen Kranz zu flechten.

Die Männer, die Johannes, oder lettisch Janis, heißen, tragen Eichenlaubkränze. Es werden Johannissträuße gebunden, die man seinem Gastgeber mitbringt und sich natürlich auch in das eigene Wohnzimmer stellt. Ein wichtiges Ritual: Der Kranz darf nach dem Fest nicht weggeworfen, sondern muss bis zum nächsten Jahr aufgehoben werden. Wenn das Feuer angezündet wird, wirft man seinen Vorjahreskranz hinein.



Wir waren ins Sommerhaus von Freunden unserer lettischen Gastgeber eingeladen. Es liegt in ruhiger Natur, eingebettet neben einem Fröschteich. Die Frösche, die Sänger und Musiker sangen und musizierten die ganze Nacht um die Wette, sodass wir ein sehr volkstümliches Fest erleben durften. Über das Feuer sind wir nicht gesprungen, wir sind schließlich schon seit zehn Jahren im Rentenalter. Aber den Kranz habe ich noch. Ich muss eine Möglichkeit finden, ihn in diesem Jahr dem Johannisfeuer zu übergeben. Vielleicht machen wir selbst ein kleines im Garten (obwohl das verboten ist, aber auf dem Grill merkt es doch keiner!).

Gisela Baasch



Wagen wir uns so langsam wieder vor die Tür?

Der Juni 2020 beginnt und wir bekommen gerade die längsten Tage im Jahr zu spüren. Der Mai und jetzt der Juni bringen so viel Wärme in die Jahreszeit, sodass wir überlegen: was kann uns jetzt aktiver machen. Wir harren aus in unseren Wohnungen und warten auf gesunde Zeiten. Gerade deshalb kommen hier einige Informationen und Ideen für euch die Mut machen sollen zum Mitmachen. Wir wissen alle wie gut es uns tut sich zu bewegen, denn das Stillsitzen zu Hause macht lahme Beine, die Muskulatur erschlafft je länger man sie nicht regelmäßig bewegt; man wird immer träger, das Herzkreislaufsystem leidet enorm und der Kopf wird mit weniger Sauerstoff versorgt.

Wir haben keine Versammlungen, keine Ausfahrt und keine Spiele und Kaffeetreffe.

Keiner weiß so recht, ob es den Anderen noch gibt.

Aus diesem Grund möchte ich euch zwei Angebote machen. Es ist nicht viel, aber eventuell ein Anfang in kleinen Schritten, um uns zu sehen und uns auszutauschen.

Einmal die Woche am Dienstag ab 16:00 Uhr treffen wir uns ‚wer Lust und Zeit hat, am großen Stein am

Eingang vom Volkspark. Es ist kein Zwang sondern nur eine Idee von mir, wie wir weiter beweglich bleiben und uns ganz nebenbei wieder mit bekannten Personen aus dem Bahrenfelder Bürgerverein zu begegnen. Jeder kann entscheiden, gehe ich mit jemanden um die Wiese oder verweile ich auf irgendeiner Bank, oder traue ich mir eine große Strecke durch den Volkspark zu. In kleinen Gruppen mit 1,50 m Abstand dürfte es kein Problem sein. Die frische Luft und die Abwechslung tut doch jedem gut und spazieren gehen ist ja schließlich erlaubt. Bei diesen Treffen entstehen bestimmt weitere Anregungen wie wir uns weiterhin nicht aus den Augen verlieren.

Ist das ein Anfang? Ich bin gespannt auf unseren ersten Spaziergang am 02.Juni um 16:00 Uhr.

Mich erreichte neulich eine Mitteilung aus dem Park – Cafe`. Sie haben eine Kaffeeklappe eröffnet. Geöffnet Mittwoch – Sonntag von 08:30 – 16:00 Uhr. Ich habe es ausprobiert, mir einen Kaffee to go gekauft und mich im Garten vor der Seniorenanlage auf eine Bank in die Sonne gesetzt und die Natur genossen. Der Lutherpark lädt zum Spazierengehen ein. Ich war überrascht was hier

los ist. Ich könnte mir vorstellen, an einem Mittwoch gegen 14:00 Uhr auch mal einige Vereinsmitglieder bei einem Stück Kuchen und Kaffee hier zu treffen. Ist das einen Spaziergang wert?

Für die weitere Planung zum Polizei Museum habe ich zwei neue Termine erhalten. Nach vielem Fachsimpeln mit der Dame am Telefon vom Museum, wann kann es wieder klappen? Also: Dienstag 08.09.2020 und Donnerstag 17.09.2020. Alle 30 Personen die in meiner Liste stehen sind angemeldet. Zusätzlich können am 2.Termin noch 15 Personen gemeldet werden.

Also ein kleiner Lichtblick am Ende des Tunnels. Vielleicht haben wir Glück und wir können ins Museum. Auch die Kohlfahrt haben wir noch im Visier. Sollten wir bis dahin wieder mit dem Reisebus fahren und ein Restaurant besuchen dürfen, könnte es wieder auf große Fahrt gehen. Wie sagt man so schön – die Hoffnung stirbt zuletzt - .

- Pfligt Eure Gesundheit und ich freue mich schon auf ein Wiedersehen - .

Es grüßt Euch Marianne Nuskowski.

Marylin Monroe an Joe Di Maggio San Francisco, Sept.1954

Marylin wurde in Los Angeles am 1.Juni 1926 geboren. Ihre Mutter gab sie 12 Tage nach der Geburt zu einer Pflegefamilie. Dort wuchs sie bis zu ihrem 7. Lebensjahr wohlbehütet auf. Sie wusste nicht, dass die rothaarige Dame, die sie ab und zu besuchte, ihre Mutter war. Als ein Nachbar ihren geliebten Hund „Tippy“ erschoss, erlitt sie ein Schock. Die Pflegeeltern wussten sich keinen Rat mehr und gaben die Tochter ihrer Mutter zurück. Doch das Schicksal hielt für Marylin noch mehr Katastrophen bereit. Ausgelöst durch den Suizid des Opas erlitt die Mutter einen Nervenzusammenbruch, erkrankte psychisch und kam in ein Hospital. Marylin verbrachte die folgende Zeit bei verschiedenen Pflegeeltern, bis sie bei der besten Freundin ihrer Mutter unterkam. Aus finanziellen Gründen musste die Freundin Marilyn 2 Jahre in ein Heim geben. Diese Zeit blieb ihr zeitlebens in traumatischer Erinnerung.

Zurück in die Pflegefamilie wurde sie mit 12 Jahren vom Großvater sexuell belästigt und auch vom Cousin zu sexuellen Handlungen gezwungen.

Um nicht wieder in ein Heim zu müssen, schmiss sie die Schule und heiratete, gerademal 16 Jahre alt, einen Nachbarjungen. Ihr Mann wurde kurz nach der Hochzeit zur Kriegsmarine eingezogen, während Norma Jean, so war ihr bürgerlicher Name, als Fotomodel und

als Marilyn Monroe Karriere machte. Nach dem Krieg waren sie sich fremd und wurden 1946 einvernehmlich geschieden.

Das alles erzähle ich nur, liebe Leser/Innen, damit Sie Verständnis haben, für Ihr späteres Leben.

1952 lernte sie bei einem Blinddate Joe DiMaggio kennen. Er war 40 Jahre und Marylin 26 Jahre alt. Joe war der berühmteste Basketballspieler seiner Zeit und hat einen Rekord aufgestellt, den bis heute keiner gebrochen hat. Er war ein attraktiver Mann, vermögend, aber auch sehr eifersüchtig. Ein monatelanges Werben begann um Marylin. Das war ein gefundenes Fressen für die Regenbogenpresse. Aber für ihn hat es sich gelohnt. Am 14.Januar 1954 gab sie in San Franzisko ihr Jawort. Er hatte sich ein gemütliches häusliches Dasein vorgestellt, während Marylin auf dem Höhepunkt ihrer Karriere war und es auch mit der Treue nicht so genau nahm. Als Regisseur Billy Wilder für den Film „das verflixte 7.Jahr“ die berühmte Szene drehte, in der Marylins Rock von der Abluft der New Yorker Subway in die Höhe gewirbelt wurde, (worüber alle Welt begeistert war), bekam er vor Hunderten von Zuschauern einen Eifersuchtsanfall.

Aus dieser Zeit stammen ihre Zeilen:

Lieber Joe,
 ich weiß, ich war im Unrecht! Ich habe diese Dinge gesagt, weil ich verletzt war - nicht, weil ich es so gemeint habe -, und es war dumm von mir, so verletzt zu sein. Ich hatte dafür wirklich keinen ausreichenden Grund – eigentlich überhaupt keinen Grund! Bitte nimm meine Entschuldigung an und sei bitte, bitte, bitte nicht böse mit Deinem Baby – es liebt Dich.
 Deine Dich liebende Ehefrau (fürs Leben)

Wenige Tage danach reichte sie die Scheidung ein. Die Ehe dauerte von Januar bis Ende September 1954.

Sie war zu einer festen Bindung nicht mehr in der Lage und hatte viele Männerbekanntschaften ua. J.F.Kennedy

und Frank Sinatra. Was ihr im Überfluss zuteil wurde, war Verehrung und Bewunderung für das Idol – die Sexgöttin Marilyn Monroe, was sie suchte und nicht fand, war Halt und Geborgenheit für die zerbrechliche Norma Jeane. Sie erkrankte psychisch und mit nur 36 Jahren starb sie an einer Überdosis Schlaftabletten.

Joe DiMaggio wurde 84 Jahre alt. Er hat nie wieder geheiratet und machte nie öffentlich Profit aus seiner Beziehung zu Marilyn. Man vermutet, dass er der Mann war, der regelmäßig rote Rosen an Marylins Grab sandte: dreimal wöchentlich – 20 Jahre lang. Sieht so nicht wahre Liebe aus?

Von Petra Müller und Rainer Wieland,
 bearbeitet von Manfred Hümmer

Wat löppt in und um Bahrenfeld. (leider ist noch nichts zu verkünden!)

Liebe Freund*innen des LICHTHOF Theaters,
 Sie wissen es bereits, die Theater bleiben bis zum 30. Juni in Hamburg geschlossen – so auch das LICHTHOF. Wie es danach weitergeht, ist noch ungewiss, aber wir schauen positiv in die Zukunft und gehen erstmal da-

von aus, zur neuen Spielzeit wieder zu öffnen und Sie alle endlich wiederzusehen.
 Bis dahin verschwinden wir aber nicht von der Bildfläche, sondern bleiben über unser #lichthof_lab online sichtbar. Das ist selbstverständlich nicht vergleichbar mit einem realen Thea-

terbesuch, aber zumindest ein Experimentierraum, der es auch in diesen schwierigen Zeiten ermöglicht, künstlerisch zu forschen und das Publikum daran teilhaben zu lassen.

Wir freuen uns auf Sie im #lichthof_lab!

Herzliche Grüße Eva-Maria Glitsch



Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.



1. Vorsitzende: Marianne Nuszkowski • Wittenbergstr. 8 • 22761 HH • Tel. 89 03 192

2. Vorsitzende: Renate Weidner • 22761 Hamburg • von-Hutten-Str. 29 • Tel. 53 27 61 34

Bankverbindung: Hamburger Sparkasse • IBAN: DE43200505501044249751 BIC: HASPDEHHXXX

Aufnahmeantrag

Ich möchte Mitglied im Bahrenfelder Bürgerverein werden

Name, Vorname

Geb.-Datum

Telefon

Straße

PLZ

Ort

Weitere Familienangehörige

Eintrittsdatum

Name, Vorname

Geb.-Datum

Telefon

Straße

PLZ

Ort

Der Mitgliedsbeitrag für Einzelpersonen beträgt jährlich **30,68 Euro**.

Für Ehepaare und Familienmitglieder beträgt der Mitgliedsbeitrag zusammen **46,02 Euro**.

Der Beitrag wird jährlich zum Termin des Eintrittstermin immer für ein volles Jahr erhoben.

Unterschrift für Beitritt

Einzugsermächtigung (besonders einfach und kostengünstig)

Ich ermächtige den Bahrenfelder Bürgerverein, den fälligen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto,

Name: Kreditinstitut:

IBAN-Nr.:, E-Mail:

bis auf Widerruf einziehen zu lassen.

Ort/Datum

Unterschrift des Kontoinhabers